



Biologie & Ökologie

Der Fischotter lebt an Gewässern aller Art. Als Raubtier stellt er dort vor allem Fischen, aber auch Amphibien und Krebsen nach.

Pro Tag benötigt er gut 1 kg Nahrung. Die Männchen sind mit bis zu 10 kg deutlich schwerer als die Weibchen. Otter haben keine fixe Paarungszeit, deshalb kann man mit



Jungen zu jeder Jahreszeit rechnen. Die Jungtiere, meist ein oder zwei, werden ein ganzes Jahr vom Weibchen geführt, bevor sie selbständig werden. In seltenen Fällen werden Otter bis zu neun Jahre alt. Viele kommen vorher durch den Straßenverkehr, Hunger, Ertrinken etc. zu Tode.

Der Otterbestand wird durch das Nahrungsangebot und seine Territorialität begrenzt.



Alter, vom nahen Tod gezeichneter Otter in Illmitz 2016

Tote Otter bitte melden!



Tote Fischotter bergen wertvolle Informationen für Biologen.

Tote Fischotter bitte möglichst umgehend dem Fischotter-Ombudsmann melden! Egal, ob auf der Straße von einem Auto überfahren oder am Bachufer liegend, egal in welchem Zustand der Kadaver ist.

Ein kurzer Anruf beim Fischotter-Ombudsmann

Dr. Andreas Kranz, Tel. 0664 2522017

E-Mail: andreas.kranz@alka-kranz.eu

und die weitere Vorgangsweise wird besprochen.

Der vom **Land Burgenland** beauftragte Fischotter-Ombudsmann steht **kostenlos** für Anfragen, Beratung und Abwicklung der Förderung zur Verfügung.

Weitere Infos und Download: www.burgenland.at/fischotter

Auftraggeber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 4 Hauptreferat Natur-, Klima- und Umweltschutz

Projekträger: Naturschutzbund Burgenland



Impressum: Herausgeber: Naturschutzbund Burgenland, Josef-Haydn-Gasse 11, A-7000 Eisenstadt, www.naturschutzbund-burgenland.at. Redaktion & Inhalt: Dr. Andreas Kranz. Bilder: H. Kolland, A. Kranz, J. Majzek, Shutterstock, S. Zacek. Gestaltung: Baschnegger & Golub. Druck: MDH Media. ELER Projekt „Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Monitoring für Fischotter im Burgenland“. Eisenstadt, April 2020

naturschutzbund
BURGENLAND



Fischotter im Burgenland



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Strategie des Landes

Da der Fischotter streng geschützt ist, sind Konflikte vorprogrammiert. Das Land Burgenland ist um eine Minimierung der Konflikte bemüht und betreibt dafür ein nachhaltiges Management.

Vier Säulen für ein effektives wie nachhaltiges Management

- Schutz der Fische in Teichen über **Zäune** etc.
- Begrenzung des Fischotterbestandes durch **Beschränkung des Zugangs zu Nahrung**
- **Aufklärung und Beratung** der Betroffenen
- **Monitoring & Forschung** als Rückkopplung

Manche Teiche kann man wegen ihrer Größe oder dem Uferbewuchs nicht wirkungsvoll gegen den Otter einzäunen. Auch für solche Fälle gibt es Hilfe, fragen Sie den Ombudsmann.



Effektiver, unauffälliger, langlebiger und praktikabler Otterzaun: U-förmiger Torstahl als Stütze, Klemmisolatoren zur Feinjustierung der Höhe bei Schnee und zur Laichzeit der Amphibien, vier Schnüre mit mindestens 4.000 Volt Spannung, einfach zu verstellen und unproblematisch beim Mähen.

Im Fokus

Der Fischotter ist ein ernstzunehmender Konkurrent für Fischzüchter und Angler. Er hat sich innerhalb von 30 Jahren in ganz Burgenland flächendeckend ausgebreitet und nutzt nicht nur Flüsse, Bäche und den Neusiedler See, sondern auch Fischteiche, Angel- und sogar Zierteiche in Gärten.

Schützen Sie Ihren Teich durch einen wirksamen

Zaun: Dafür steht Ihnen der Fischotter-Ombudsmann kostenlos zur Verfügung. Er berät vor Ort, wie Otterschäden an Ihrem Teich am besten verhindert werden können. Er hilft auch beim Antrag auf Förderung der Zaunkosten durch das Land, auch für Reparaturen steht die Förderung offen.



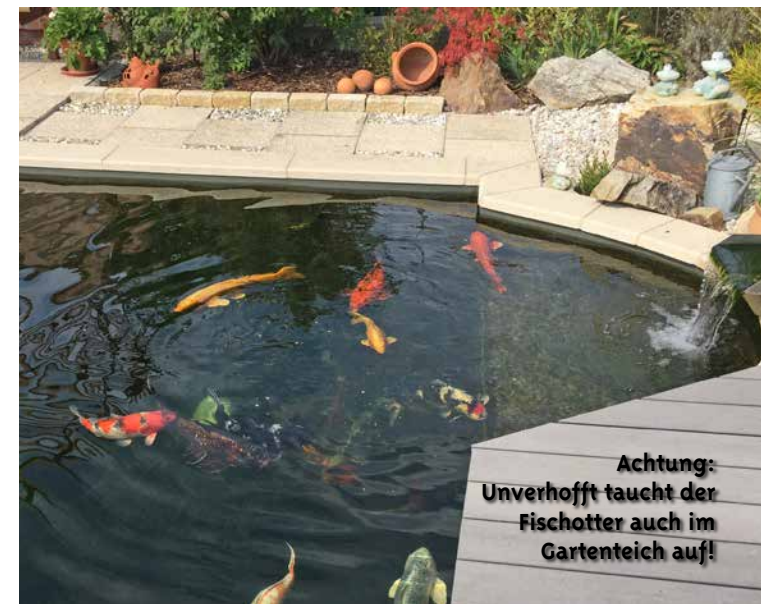
Landeshauptmann-
Stellvertreterin
Mag.^a Astrid Eisenkopf

Mit dem
Fischottermanagement
wollen wir die Schäden

für Teichbesitzer und Fischer möglichst vermeiden
bzw. reduzieren, ohne dabei die hohen
vorgesehenen Naturschutzstandards zu gefährden.

Umsetzung des Konzeptes:

- Installierung eines **Otterombudsmannes**
- **Förderung** von Abwehrmaßnahmen an Teichen
- **Honorierung** von naturnahen Teichen
- **Beratung** und Öffentlichkeitsarbeit
- **Fortlaufendes Monitoring** und Forschungsprojekte zu Spezialfragen wie der Auswirkung des Otters auf den Bestand der Äsche, einer gefährdeten Fischart, an der Lafnitz



Achtung:
Unverhofft taucht der
Fischotter auch im
Gartenteich auf!